

Maintaler Persönlichkeiten im Portrait

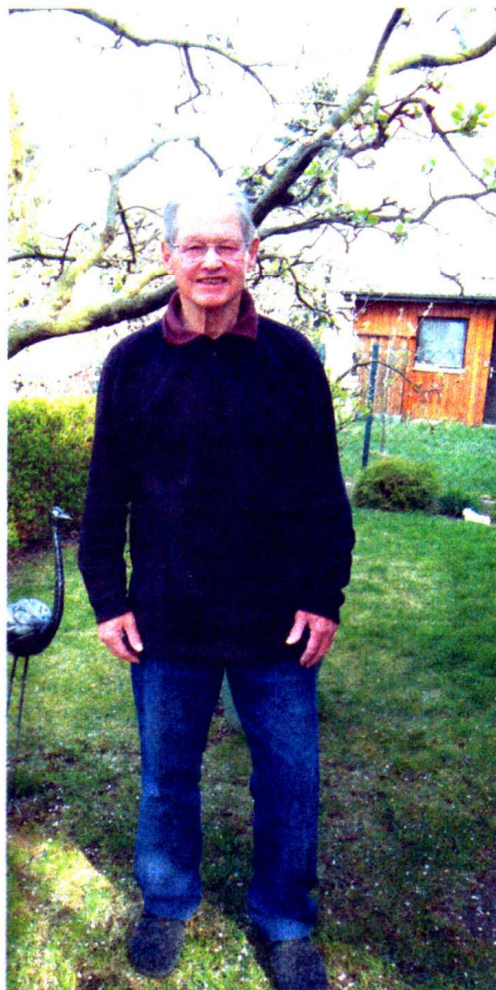
Huhn inmitten der Vogelwelt

73-jähriger Hochstädter kümmert sich seit Jahren um Vögel und Schmetterlinge

Maintal (gro). – Im Wohnzimmer steht ein Käfig auf dem Tisch, ausgelegt mit Zeitungspapier. Umwickelt ist dieser Käfig mit feinmaschigem Draht. Auf den ersten Blick stört das Bild des Käfigs im Wohnzimmer, doch darin befinden sich die „Schätze“, die verpuppten Schmetterlingslarven von Wilfried Huhn, die er, nachdem sie geschlüpft sind, in die Freiheit entlässt. Der 73-jährige Hochstädter begeistert sich jedoch nicht nur für Schwalbenschwanz-Schmetterlinge. Einen Großteil seiner Freizeit verbringt er im Hochstädter Wald oder in den Streuobstwiesen, wo er sich für die Ortsgruppe Maintal im Naturschutzbund (Nabu) Deutschland engagiert. Zudem hält er seit Nisthilfen für Holz- und Solitärbiene im eigenen Garten bereit. Mit seinen 73 Jahren durchkämmt Wilfried Huhn noch immer den Hochstädter Wald, säubert die Nistkästen, beobachtet Vögel, schaut regelmäßig, was es für ihn zu tun gibt. Insgesamt 300 Kästen betreut er, davon 250 im Wald und 50 in den Streuobstwiesen. Seit der Gründung der Nabu-Ortsgruppe Maintal im Jahr 1978 ist Wilfried Huhn mit von der Partie. „Eigentlich hätte ich zu den Gründungsmitgliedern gehört, doch ich musste die Versammlung früher verlassen, weil ich Nachtschicht hatte“, blickt er zurück. Doch diese Tatsache stört den Hochstädter nicht. „Ich war schon immer eher der Wald- und Feldarbeiter“, kommentiert er.

Schon vor seiner Zeit bei der Nabu-Ortsgruppe Maintal begeisterte Wilfried Huhn sich für die Vogelwelt, hängte Nistkästen im Wachenbacher Wald auf und betreute diese. Seine erste bewusste Begegnung mit einem „Vogel“ hatte Wilfried Huhn als Sechsjähriger. Damals öffnete er einen Nistkasten und zog eine Fledermaus heraus, die er stolz seinen Eltern präsentierte. Die Faszination für die Tierwelt blieb, der Umgang mit den Vögeln wurde jedoch professioneller. „Ich fand Singvögel schon immer interessant, kann aber nicht erklären, warum“, so Huhn.

Seine Liebe zu der Vogelwelt zeigt sich beim Hochstädter auch am und im Haus. Rundherum gibt es Nistmöglichkeiten für Singvögel, an den Wänden und im Trep-



Im Garten hat Wilfried Huhn Nistkästen für Vögel sowie Nistmöglichkeiten für Bienen aufgestellt. Foto: Grommes

penhaus hängen Fotografien, die er selbst gemacht hat und die viele Erinnerungen bei ihm wecken. „Ums Haus nisten bei uns Kohlmeise, Blaumeise und auch eine Amsel“, freut sich Huhn über das muntere Gezwitscher. Im Jahr 1968 legte er sich den ersten Fotoapparat zu, mit dem er sich auf die Pirsch begab. In Maintal versuchte er, die verschiedensten Vogelarten vor die Linse zu bekommen und brachte dabei viel Geduld auf. So entdeckte er beispielsweise den seltenen Rotkopfwürger. Einige Jahre später legte sich Wilfried Huhn eine bessere Kamera zu, mit der er noch spannendere

Bilder machen konnte. Als er 1989 auf Videotechnik umstieg, landete der Fotoapparat immer häufiger in der Schublade. „Beim Vögel beobachten muss man viel Geduld mitbringen. Oft habe ich ein kleines Zelt mitgenommen, in dem ich gewartet habe. Für meinen Fotoapparat habe ich eine Vorrichtung gebastelt, mit der ich den Auslöser aus einiger Entfernung betätigen kann, sodass sich die Vögel nicht gestört fühlen“, erklärt der 73-Jährige.

Handwerklich begabt ist Wilfried Huhn, auch wenn er mittlerweile schon längst nicht mehr so viel bastelt wie noch vor einigen Jahren. Viele Nistkästen hat er selbst gezimmert, diese dienen nun als Unterkunft für die Maintaler Vogelwelt. Zudem engagierte sich der Hochstädter für Steinkauze, baute spezielle Röhren als Unterkunft für die Tiere und befestigte diese an den Bäumen. Auch bei der Beringung von Vögeln ist der 73-Jährige vor Ort, allerdings nur als „Handlanger“ wie er berichtet. Ein wenig gebastelt hat Wilfried Huhn auch für die Bienen in seinem Garten. Totholz versehen mit kleinen Löchern steht dort als Nisthilfe bereit für Holz- und Solitärbiene. Die dieses Angebot des Hochstädters gerne annehmen.

Sein Beruf ließ Wilfried Huhn immer die Möglichkeit, sich für den Vogelschutz zu engagieren. Er war als Schichtarbeiter in einer Hanauer Firma tätig, sodass er auch tagsüber oft Zeit hatte, seinem Lieblingshobby nachzugehen. Seine Begeisterung für die Vogelwelt gibt Wilfried Huhn am letzten Freitag im April während eines Vortrags zum Thema „Singvögel in Maintal“ im Bürgertreff zum Besten. Gezeigt werden dann auch verschiedene Fotografien des Hochstädters, für die er zahlreiche Stunden Freizeit gerne geopfert hat.